



Ruhe finden

Casa Santo Stefano in Miglieglia

In der Casa Santo Stefano geht es um Authentizität und Herzlichkeit. Seit 1995 wirken Angeli und Christian Wehrli im Südtessin, wo sie eine kleine Wellness-Oase aufgebaut haben, in der regelmässig Yogaretreats stattfinden.

■ Text und Fotos: zvg

Christian und Angeli Wehrli

Der Frühling macht sich in der Schweiz zuerst im Tessin bemerkbar. Denn die Alpen, die sich im Norden auftürmen, halten kalte Winde und Wolken ab. Guckt die Sonne hervor, scheint sie schnell und kräftig und vermittelt das Gefühl, am Mittelmeer zu sein. Deshalb blühen sogar Kamelien, Mimosen und Oleander früher, als in den meisten Mittelmeerländern.

Mit dem Tessin haben Angeli und Christian Wehrli schon immer geliebäugelt. Genau vor 20 Jahren eröffneten der gelernte Koch und die Sportlehrerin und Erwachsenenbildnerin die Casa Santo Stefano in Miglieglia, einem kleinen, typischen Tessinerdorf an einem Sonnenhang des Malcantone, 16 Kilometer von Lugano entfernt. Als sie die Casa eröffneten, wollte er vor allem kochen, sie Kurse anbieten. Heute tun sie beides kaum mehr. «Wir sind an den Begegnungen mit den Menschen interessiert», sagt Angeli Wehrli, und fügt hinzu: «Ich bin glücklich, meine Erfahrungen täglich mit unseren Gästen teilen zu können.»

Ein bisschen mehr

Das Motto des Ehepaares ist, ein Ort zu sein, der «ein bisschen mehr» bietet. Das kleine Hotel ist denn auch eine Trouvaille inmitten des historischen Dorfkerns von Miglieglia mit seinen schmalen, charmanten Natursteingässchen. Zwei Häuser aus dem 18. Jahrhundert hat das Gastgeberpaar vereint und stilvoll renoviert: Die Casa Uva, das Traubenhaus und ehemalige Doktorhaus, und die Casa Erbe, das Kräuterhaus, das früher als Bäckerei





Gemütliche Einfachheit ist das Kennzeichen der Casa Santo Stefano

YOGAKURSE IN DER CASA

30.4.–4.5.	«Sternstunden» Yoga & Vedische Astrologie
13.–17.5.	Yoga an Auffahrt
17.–22.5.	Yoga und Ferien im blühenden Tessin
22.–28.5.	Yoga an Pfingsten
28.–31.5.	Yoga-Auszeit
31.5.–6.6.	Frühlingsyoga
10.–14.6.	Yoga und Rolfing Movement
21.–27.6.	Yoga und Wandern
12.–18.7.	Yogaferien
19.–25.7.	Yogaferien
25.–31.7.	Yogaferien
8.–14.8.	Yogaferien
30.8.–5.9.	Yogaferien
11.–17.10.	Herbstyoga
30.10.–1.11	Yoga-Weekend
5.–8.11	Yogaretreat

www.casa-santo-stefano.ch

und Osteria fungiert hatte. Entstanden sind 15 individuell eingerichtete Zimmer und helle Loggias, in denen Einfachheit Trumpf ist. Die Zimmer sind mit den Tonböden und den antiken Holzmöbeln typische «camere».

Ihr Engagement hat sich gelohnt: seit über zehn Jahren wird das Albergo mit der «blauen Schwalbe» ausgezeichnet. Zudem gehört es zu der Gruppe «Öko-Hotels der Schweiz» und zu «Die schönsten Hotels der Schweiz», ausgezeichnet vom Schweizer Heimatschutz.

Täglich frisches Brot

Die Gastgeber backen jeden Tag frisches Brot. Zu ihrem Verwöhnprogramm gehören auch hausgemachte Konfitüren, Kuchen und Leckereien aus der Region. Diese werden an den grossen und urchigen Holztischen in den beiden Tessinerküchen mit offenem Kamin oder draussen unter freiem Himmel unter der pittoresken Traubenpergola serviert. Das Mittag- und Abendessen einnehmen



Bei schönem Wetter wird unter der Pergola gefrühstückt.

kann man in den typischen Osterias und Grotti in Mi-gliaglia oder in den umliegenden Dörfern.

Yoga ist Trumpf

Die zwei Frühstücksküchen erlauben dem Ehepaar Wehrli, ein duales Beherbergungskonzept zu pflegen: Individuell anreisende Gäste fühlen sich in diesem Albergo ebenso wohl und gut betreut wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zahlreichen mehrtägigen Seminare, die von externen Lehrern organisiert werden. Ein Schwergewicht liegt dabei auf dem Yoga (siehe Box) – wenig erstaunlich, wenn man weiss, dass sich Angeli und Christian Wehrli bei einem Yogakurs in Südindien kennengelernt haben.

Wildromantisches Wandergebiet

Vor dem Haus liegt ein wildromantisches Wandergebiet mit Kastanienwäldern und Wasserfällen. Einer von ihnen, die «Cascata al Maglio» mitten im Wald lädt mit seinem

grossen Naturbecken zum Schwimmen ein. Noch heute werden die uralten Kastanienhaine in der Umgebung gepflegt, die lange Zeit das Hauptnahrungsmittel für die Bewohner dieser oft unwirtlichen Region lieferten. Die dicken, knorrigen Bäume, umgeben von einem Teppich dichter Farne, verleihen dem Tal in eine einzigartige Atmosphäre. Der «Sentiero des castagno» bei Arosio weist den Weg von Hain zu Hain und informiert über die Kastanienkultur im Malcantone. Der Hausberg Monte Lema (1624 m.ü.M.) wiederum ist direkt vom Dorf aus mit einer Gondelbahn erreichbar.

Die Casa Santo Stefano nimmt die Einfachheit aus der Geschichte der Region auf, indem sie ein Ort sein will, der Auszeit, Ruhe und Entschleunigung ermöglicht. Das spiegelt sich in ihrem Seminar-Angebot wider. Neben den zahlreichen Yogakursen gibt es auch Qi Gong, eine Mal- und Nähwerkstatt, einen Fotokurs und einen Marroni-Kochkurs.